KRYPTO NEWS
PART OF THE GLOBAL WOM NEWS NETWORK

Das Gefummel der Investoren, während Rom brennt, warum steigt Bitcoin?

Die wichtigste Kryptowährung steigt, da die Bitcoin-Preise über 28.000 $ pro Stück gestiegen sind coin in der letzten Märzwoche. Das mag nach Fummelei aussehen, während Rom nach dem Zusammenbruch einiger Schlüsselbanken für den Kryptomarkt in den Vereinigten Staaten brennt. Banken stürzen ab Zuerst wurde die Silvergate Bank (SI) liquidiert, dann die Silicon Valley Bank (SVB) und die Signature Bank (SBNY) von den Aufsichtsbehörden geschlossen. Alle drei Banken wurden von Krypto-Investoren bevorzugt, da die SVB meist für die Finanzierung von Startups genutzt wurde. Außerdem waren diese Banken ziemlich anfällig für Zinserhöhungen, genau wie der Kryptomarkt. Der Anstieg der Leitzinsen der US-Notenbank …

Die wichtigste Kryptowährung steigt, da die Bitcoin-Preise über 28.000 $ pro Stück gestiegen sind coin in der letzten Märzwoche. Das mag nach Fummelei aussehen, während Rom

nach dem Zusammenbruch einiger Schlüsselbanken für den Kryptomarkt in den Vereinigten Staaten brennt.

Banken stürzen ab

Zuerst wurde die Silvergate Bank (SI) liquidiert, dann die Silicon Valley Bank (SVB) und die Signature Bank (SBNY) von den Aufsichtsbehörden geschlossen.

Alle drei Banken wurden von Krypto-Investoren bevorzugt, da die SVB meist für die Finanzierung von Startups genutzt wurde. Außerdem waren diese Banken ziemlich anfällig für Zinserhöhungen, genau wie der Kryptomarkt. Der Anstieg der Leitzinsen der US-Notenbank (Fed) auf 4,75 % traf ihr Gleichgewicht inmitten eines unsachgemäßen Risikomanagements scharf.

Die wütende Bankenkrise in den USA und auch die verschärfte Regulierung des Kryptomarktes in Amerika drängten in den USA ansässige Kryptofirmen ins Ausland. Einige dieser Investoren verlagern ihr Geschäft in die Schweiz, da einige Banken im Land einen Anstieg der Anfragen aus verschiedenen Rechtsordnungen zur Kontoeröffnung verzeichneten. Einige Schweizer Banken gaben an, dass sie bereits mit dem Onboarding dieser Krypto-Clients begonnen haben.

Banken auf den Bermuda-Inseln, Gibraltar, Puerto Rico, den Bahamas und der Dominikanischen Republik gelten ebenfalls als Optionen für Krypto-Investoren.

Archblock, ein Betreiber der fünftgrößten Stablecoin der Welt, True USD (TUSD), hat Reserven in Höhe von 1 Milliarde US-Dollar zur Deckung der Stablecoin an die Capital Union Bank auf den Bahamas transferiert. Einige Stablecoin-Betreiber hatten nach dem Zusammenbruch der drei kryptofreundlichen Banken ernsthafte Probleme. Circle musste den Austausch von UDSC zum Greenback für ein paar Tage stoppen.

Der Umtauschbetrieb wurde am 13. März wieder aufgenommen, nachdem Circle bekannt gab, dass die 3,3 Milliarden US-Dollar, die es in SVB hatte, vollständig verfügbar sein würden, und bestätigte, dass USDC weiterhin 1:1 mit dem US-Dollar einlösbar ist. Selbst diese kleine Unterbrechung der Devisengeschäfte wurde genutzt, um den USDC-Wechselkurs auf 0,86 $ zu senken. Trotz der gezähmten Panik tauchten am Montag nach der Wiederaufnahme des Börsenbetriebs große Forderungen auf, Geld von Stablecoins abzuheben.

Unterdessen beschleunigt sich der Bitcoin-Handel, da die Preise 28.800 $ erreichten, das höchste Niveau seit 9 Monaten. Das tägliche Handelsvolumen der dezentralisierten Börsen (DEX) stieg um 250 % auf 25 Milliarden US-Dollar. Die Transaktionen der BTC-Wale werden seit November 2022 hauptsächlich auf über 1 Million Dollar geschätzt.

Aber das ist nicht alles

Die Anleger hoffen auf die jüngsten Bankenturbulenzen in den Vereinigten Staaten und Europa, wo auch die große Credit Suisse kurz vor dem Zusammenbruch steht, nachdem gemunkelt wurde, dass die saudische Nationalbank kein Geld mehr in das angeschlagene Finanzinstitut steckt, da es die 10%-Kapitalgrenze überschreiten würde der Kreditvergabe pro Kunde zu einer Kehrtwende in der Geldpolitik führen würde.

Später sagte der Vorsitzende der saudischen Nationalbank, dass die Credit Suisse in letzter Zeit keinerlei finanzielle Unterstützung beantragt habe, und behauptete, dass die jüngsten Turbulenzen bei den Swill-Kreditgeberaktien ȣungerechtfertigtȣ seien. Die Schweizerische Nationalbank stand als letztes Mittel auf, um der Credit Suisse einen Kredit über 50 Milliarden Schweizer Franken zu gewähren.

Die Probleme im Bankensektor ließen die Anleger hoffen, dass sowohl die Fed als auch die Europäische Zentralbank gezwungen sein würden, erneut eine quantitative Lockerung

einzuleiten, um das Bankensystem zu stabilisieren.

Allerdings ist es noch zu früh, um darauf zu wetten, da die Inflation noch nicht verankert und nicht einmal gedämpft ist. Vereinzelte Bankenprobleme könnten durch gezielte Hilfestellung oder mit Hilfe nationaler Währungsaufsichtsbehörden, wie im Fall der Credit Suisse, gelöst werden.

Der Leiter der analytischen Abteilung bei Metadoro, Iván Marchena, glaubt, dass eine solche Unsicherheit auf dem Markt das Kapital in Richtung sicherer Anlagen treiben könnte, was alle Hoffnungen auf eine Rally riskanter Vermögenswerte zunichte macht.

Die Bitcoin-Preise bewegen sich immer noch in eine starke Widerstandszone von 28.000 bis 30.000 US-Dollar, aber es ist interessant zu sehen, ob dies der Fall ist coin die Puste ausgeht oder noch mehr nach oben geht.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at